



E-Mail Newsletter des Informationszentrums Mobilfunk e. V. (IZMF) | Ausgabe 43 | Februar 2007

## MOBILES LEBEN UND TECHNIKTRENDS

### **Studie: 2008 könnte die Hälfte aller Anrufe vom Handy kommen**

In Westeuropa schreitet der Wechsel vom Festnetz zum Mobilfunk immer schneller voran. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen Studie des Forschungsinstituts Analysys. Demnach sollen schon Ende nächsten Jahres mehr Anrufe vom Handy als vom Festnetz getätigt werden. Je mehr die Preise für Handygespräche sinken, desto größer sei die Bereitschaft von Verbrauchern, mit dem Handy zu telefonieren. Auch wenn das Festnetz immer noch billiger ist, werden sich die Handynutzer beim Telefonieren nach Ansicht der Experten immer häufiger für die praktischen Mobiltelefone entscheiden. Weitere Infos:

[http://www.call-magazin.de/handy-mobilfunk/handy-mobilfunk-nachrichten/2008-koennte-die-haelfte-aller-anrufe-vom-handy-kommen\\_20573.html](http://www.call-magazin.de/handy-mobilfunk/handy-mobilfunk-nachrichten/2008-koennte-die-haelfte-aller-anrufe-vom-handy-kommen_20573.html)

### **Mobilfunk-Trends 2007**

Noch in diesem Jahr wird sich das Internet auf dem Handy durchsetzen. Dies verkündeten die großen Mobilfunkunternehmen auf der Branchenmesse 3GMS in Barcelona. Sinkende Kosten für Datentarife begünstigen nach Ansicht der Branchenexperten den Trend zum Herunterladen von Daten auf das Mobiltelefon. Mit der Verbreitung des mobilen Webs stellen sich auch Internetdienstleister verstärkt auf die Bedürfnisse der Handynutzer ein. Sie sehen vor allem die Weitentwicklung der Internetsuchdienste für Handys als Schlüssel für den Erfolg von mobilen Diensten. Die Mobilfunkbranche rechnet in den nächsten Jahren außerdem mit einer wachsenden Verbreitung der mobilen Kommunikation in Schwellenländern wie Indien und China.

Weitere Infos: <http://www.manager-magazin.de/it/artikel/0,2828,466220,00.html>

### **ARD und ZDF wollen Nachrichten auf das Handy bringen**

Die öffentlich-rechtlichen Sender ARD und ZDF wollen ihre Nachrichtensendungen auch im Internet und auf dem Handy anbieten. Damit sollen neue Zielgruppen erschlossen werden. Künftig sollen Zuschauer selbst bestimmen können, wann und wo sie aktuelle Informationen abrufen wollen. Vorbild für die Formate ist die Schweizer „Tagesschau“. Die Sendung wird bereits jetzt in einer 100-Sekunden-Version per Handy verbreitet. ARD und ZDF planen, bereits bestehende Spartenkanäle aus ihrem digitalen Angebot auszubauen. Weitere Infos:

<http://www.golem.de/0702/50466.html>

### **Handys gehören zum Alltag von Jugendlichen**

92 Prozent aller Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren besitzen ein oder mehrere Handys. Dies ermittelte der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest (mpfs) in der Studie „Jugend, Information, Multimedia“ (JIM) 2006. Mittlerweile ist das Handy Teil der Mediengrundausrüstung und besonders bei den Jugendlichen etabliert. Die Mobiltelefone der 12- bis 19-Jährigen sind häufig gut ausgestattet: Vier Fünftel haben die Möglichkeit, per Handy ins Internet zu gehen. Drei Viertel können mit ihrem Handy telefonieren und die Hälfte der Handynutzer verfügt über eine Bluetooth-Schnittstelle. Mit der JIM-Studie 2006 untersucht der mpfs seit neun Jahren das Medienverhalten der 12- bis 19-Jährigen in Deutschland. Weitere Infos:

[http://www.mpfs.de/fileadmin/JIM-pdf06/JIM-Studie\\_2006.pdf](http://www.mpfs.de/fileadmin/JIM-pdf06/JIM-Studie_2006.pdf)

## UMWELT UND GESUNDHEIT

### **Interphone-Studie: Teilergebnisse aus fünf nordeuropäischen Ländern**

Großbritannien, Schweden, Dänemark, Finnland und Norwegen haben jetzt gemeinsam Teilergebnisse zum internationalen Forschungsprojekt Interphone veröffentlicht. In den einzelnen Länderstudien konnte kein Zusammenhang zwischen der Nutzung von Mobiltelefonen und dem Auftreten von Hirntumoren, den Gliomen, festgestellt werden. Dies gilt auch für Personen, die seit vielen Jahren mobil telefonieren und ihr Handy häufig nutzen. Bei den Langzeitnutzern wurde ein geringfügig erhöhtes Risiko festgestellt, einen Hirntumor an der Kopfseite zu bekommen, an der das Handy nach eigenen Angaben beim Telefonieren gehalten wurde. Die Aussagen zu länger zurückliegendem Telefonierverhalten können nach Meinung der Experten jedoch fehlerhaft sein. Viele Tumorpatienten neigten demnach dazu, die Kopfseite zu benennen, an der sich der Tumor befindet. Weitere Infos:

[http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/query.fcgi?cmd=Retrieve&db=pubmed&dopt=Abstract&list\\_uids=17230523](http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/query.fcgi?cmd=Retrieve&db=pubmed&dopt=Abstract&list_uids=17230523)

### **Schweiz startet Forschungsprogramm zu Risiken elektromagnetischer Strahlung**

Im Januar dieses Jahres startete in der Schweiz das Nationale Forschungsprogramm „Nicht-ionisierende Strahlung – Umwelt und Gesundheit“. Verschiedene Studien untersuchen mögliche Auswirkungen von elektromagnetischen Feldern (EMF) auf die menschliche Gesundheit. Sie sollen dazu beitragen, gesundheitliche Risiken durch EMF, die unter anderem in den neuen Kommunikationstechnologien erzeugt werden, besser einschätzen zu können. Für die vierjährige Forschungsperiode stehen insgesamt fünf Millionen Franken zur Verfügung. Die einzelnen Projekte werden in einer gerade erschienen Broschüre vorgestellt und beschrieben.

Weitere Infos: <http://www.forummobil.ch/de/index.php#>

## POLITIK UND RECHT

### **EU-Mobilfunkanbieter verpflichten sich zum Jugendschutz**

Europäische Mobilfunkunternehmen wollen künftig Minderjährige bei der Nutzung von Handys besser schützen. Darüber haben sich die führenden Mobilfunkanbieter in einer Vereinbarung mit der EU-Kommission verständigt. Die Unternehmen werden demzufolge an Zugangskontrollen für pornografische Inhalte arbeiten. Zudem wollen sie sich an Aufklärungskampagnen für Eltern und Kinder beteiligen und die Bekämpfung illegaler Inhalte unterstützen. Die Mobilfunkbetreiber wiesen darauf hin, dass die größte Verantwortung immer noch bei den Eltern liege. Diese müssten ihren Kindern einen sicheren Umgang mit dem Handy erklären. Weitere Infos:

[http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr\\_releases/index\\_6880\\_de.htm](http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/index_6880_de.htm)

### **Urteil: Schutz gegen Mobilfunkwellen kann nicht von der Steuer abgesetzt werden**

Die Klage einer Frau, Abschirmmaßnahmen gegen Mobilfunkwellen von der Steuer abzusetzen, ist vor Gericht gescheitert. Das Finanzgericht Rheinland-Pfalz wies in seinem Urteil vom 16. Januar (Az: 2 K 1047/05) die Klage ab. In ihrer Einkommenssteuererklärung hatte die Klägerin rund 38.500 Euro für die Abschirmmaßnahmen als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht. Sie hatte in ihrem Haus diverse Einrichtungen einbauen lassen, nachdem in der Nähe eine Mobilfunkanlage errichtet worden war. Das vom Finanzamt eingeschaltete Gesundheitsamt kam jedoch zu dem Schluss, dass bei Einhaltung der Grenzwerte keine Gefahren für die Gesundheit zu befürchten seien. Weitere Infos:

[http://www.rlp.de/rlp/broker?uMen=fbe70fff-5cb3-27fd-35a3-115f96529772&uCon=e8570948-9cbd-7011-6e24-b95c3899d11e&uTem=90370a1c-7652-95f1-80fa-25f965297725&uBasVariantCon=33333333-3333-3333-3333-333333333333&ic\\_home=true](http://www.rlp.de/rlp/broker?uMen=fbe70fff-5cb3-27fd-35a3-115f96529772&uCon=e8570948-9cbd-7011-6e24-b95c3899d11e&uTem=90370a1c-7652-95f1-80fa-25f965297725&uBasVariantCon=33333333-3333-3333-3333-333333333333&ic_home=true)

### **Bundesnetzagentur plant zweite UMTS-Auktion**

Aufgrund des wachsenden Datenstroms im Mobilfunk will die Bundesnetzagentur im kommenden Jahr weitere UMTS-Lizenzen versteigern. Dabei wird diesmal ein großer Teil der Frequenzen angeboten, die bei der letzten Versteigerung im August 2000 noch nicht zugeteilt wurden. Damals wurden Lizenzen für mehr als 50 Milliarden Euro verkauft. Bei der Versteigerung soll nach Angaben der Bundesnetzagentur die Teilnehmerzahl nicht auf die vier deutschen Mobilfunkbetreiber beschränkt sein. Weitere Infos:

<http://www.heise.de/mobil/newsticker/meldung/84826>

### **BMU veröffentlicht Broschüre zum Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramm**

Das Bundesumweltministerium hat eine Broschüre zum Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramm (DMF) veröffentlicht. Neben einem allgemeinen Überblick zum Thema „elektromagnetische Felder“ wird ausführlich über das DMF berichtet. Das Ministerium informiert über die Rahmenbedingungen des Forschungsprogramms und aktuelle Studien. Im Rahmen des DMF werden seit 2002 Forschungsvorhaben aus den Bereichen „Biologie“, „Dosimetrie“, „Epidemiologie“ und „Risikokommunikation“ durchgeführt. Eine abschließende Gesamtbewertung des Programms soll Ende dieses Jahres vorliegen. Die Broschüre kann kostenlos von der Homepage des Ministeriums herunter geladen werden. Weitere Infos:

[http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/broschuere\\_mobilfunk.pdf](http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/broschuere_mobilfunk.pdf)

## **WIRTSCHAFT**

### **Das Handy als Fahrkarte - Einführungskosten sind laut Studie günstiger als erwartet**

Die bislang geschätzten Kosten von mehr als einer Milliarde Euro zur Einführung von mobilen Bezahlsystemen in öffentlichen Verkehrsmitteln könnten um 70 bis 80 Prozent reduziert werden. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen Studie der Unternehmensberatung Booz Allen Hamilton. Demnach ließen sich die Einführungskosten durch eine konsequente Kooperation des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPV) mit der Telekommunikations- und der Finanzindustrie senken. So zeigen die Analysten auf, dass sich bestehende Mobilfunknetze anstelle eines eigenen Kommunikationssystems nutzen ließen. Dies wird durch die so genannte Near-Field-Communication-Technologie möglich. Hier lassen sich Daten mit einem Chip im Handy über kurze Verbindungen übertragen. Bei einer erfolgreichen Umsetzung von mobilen Bezahlfverfahren profitiert auch die Finanzindustrie. Weitere Infos:

<http://de.internet.com/index.php?id=2047813&section=Marketing-News>

### **Handyverkauf in China steigt um 40 Prozent**

In China ist der Verkauf von Mobiltelefonen im vergangenen Jahr um 40 Prozent auf 120 Millionen Geräte gestiegen. 2006 gab es insgesamt 461 Millionen Handybesitzer in China. Das bedeutet einen Anstieg der Nutzerzahl um 68 Millionen im Vergleich zum Jahr zuvor. Dies berichtete die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua. Demnach wurden 2006 insgesamt 450 Millionen Mobiltelefone in China produziert, wobei 350 Millionen Geräte exportiert wurden. In diesem Jahr erwarten Experten einen weiteren Zuwachs um 25 Prozent. Insgesamt sollen 150 Millionen Telefone verkauft werden. Weitere Infos:

<http://www.it-times.de/enews/85290.html>

## **IZMF-NACHRICHTEN**

### **„Schulprojekt Mobilfunk“ auf der didacta 2007 in Köln**

Das IZMF ist mit einem eigenen Stand auf der didacta 2007 in Köln vertreten. Auf der größten Bildungsmesse Europas präsentiert das IZMF in Halle 6, Stand D 118 das „Schulprojekt Mobilfunk“ und weitere Angebote des Vereins. Neben Fortbildungsveranstaltungen für

Lehrerinnen und Lehrer beinhaltet das „Schulprojekt Mobilfunk“ Unterrichtsmaterialien zu den vielfältigen Themen, die die mobile Kommunikation umfasst. Erstmals wird es auf der didacta die Möglichkeit geben, sich von Fachleuten direkt Anregungen geben zu lassen, wie man das Thema Mobilfunk in den Unterricht integrieren kann. In der IZMF-Veranstaltung am 28. Februar von 10:30 Uhr bis 12 Uhr werden verschiedene Aspekte aus den Bereichen Jugend, Schule und Mobilfunk dargestellt. Weitere Infos: <http://www.izmf.de/html/de/17484.html>

#### **Praxisunterricht in Berliner Berufsschule**

Das IZMF besuchte im Februar das Oberstufenzentrum für Energietechnik in Berlin. Dort konnten die Berufsschüler im Alter von 16 bis 19 Jahren am SAR-Messkopf die maximale Sendeleistung ihres Handys testen. Ihr theoretisches Know-how wurde in einem Quiz gefordert. Die Heranwachsenden hatten Gelegenheit zu zeigen, was sie anhand des Unterrichtsmaterials aus dem vom IZMF initiierten „Schulprojekt Mobilfunk“ gelernt hatten. Außerdem trainierten die Jugendlichen ihre Kompetenz im Kundengespräch, indem sie ihren Mitschülern erklärten, wie der SAR-Messkopf funktioniert. Die Mischung aus Praxisübung und theoretischem Wissen über Mobilfunk kam bei den Heranwachsenden gut an. Weitere Infos:

<http://www.schulprojekt-mobilfunk.de/schulprojekt.php>

#### **IZMF lobt zum zweiten Mal Sonderpreis für „Jugend forscht“ aus**

Wie im Jahr 2006 verleiht das Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF) auch dieses Jahr im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend forscht“ den Sonderpreis „Mobilfunk – Anwendungen und Auswirkungen mobiler Kommunikation“. Ab Ende Februar wird der Preis auf Ebene der Landeswettbewerbe vergeben. Ausgezeichnet werden Projekte aus dem Themenbereich Mobilfunk. Heranwachsende sollen dazu motiviert werden, sich mit dem Mobilfunk wissenschaftlich zu beschäftigen und neue Technologien verstehen zu lernen. Im vorigen Jahr zeichnete das IZMF zehn Projekte von jugendlichen Nachwuchsforschern mit dem Sonderpreis aus. Weitere Infos: [www.izmf.de](http://www.izmf.de)

---

**Kontakt: Una Großmann (V.i.S.d.P.)**  
**Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF)**  
**Hegelplatz 1 | 10117 Berlin | [newsletter@izmf.de](mailto:newsletter@izmf.de) | [www.izmf.de](http://www.izmf.de)**  
**Fon: +49 (0)30-209 16 98-0 | Fax: +49(0)30-209 16 98-11**